

Mitteilung

im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

Betreff: Anmeldezahlen an weiterführenden Schulen im Schuljahr 2012/2013

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

Die Verwaltung teilt mit:

Am 28. und 29. März 2012 fanden die Schulanmeldungen an den weiterführenden Schulen statt. Am 18. April 2012 wurden die Anmeldezahlen in der gemeinsamen Sitzung zur Schülerstromlenkung von der Verwaltung, der Schulverwaltung und den Schulleitungen der weiterführenden Schulen besprochen und die Eingangszüge an den einzelnen Schulen unter Berücksichtigung der räumlichen Voraussetzungen und der Lehrerausstattung festgelegt. Ab dem 3. Mai 2012 haben die Eltern erfahren, an welcher Schule ihr Kind aufgenommen werden kann.

In der nachfolgenden Tabelle sind die auf Basis der Anmeldungen festgelegten Eingangsklassen des Schuljahres 2012/2013 und die voraussichtlichen Schülerzahlen sowie ein Vergleich der Eingangsklassen und Schülerzahlen des Schuljahres 2011/2012 (amtl. Schulstatistik) dargestellt.

Eingangsklassen an Tübinger weiterführenden Schulen Schuljahr 2011/2012 und 2012/2013				
Stand 02.05.2012				
	2011/2012 (amtl. Schulstatistik 2011)		2012/ 2013 (Anmeldestand 02.05.2012)	
	Schülerzahl	Klassen	Schülerzahl	Klassen
Werkrealschulen				
Werkrealschule Innenstadt	34	2	-	-
Werkrealschule Mörikeschule	20	1	-	-
Hauptschule an der Geschwister-Scholl-Schule(ErKo)	18	1	-	-
	72	4	-	-
Realschulen				
Albert-Schweitzer-Realschule	76	3	47	2
Walter-Erbe-Realschule	51	2	22	1
Realschule an der Geschwister-Scholl-Schule (ErKo)	92	4	-	-
	219	9	69	3
Gemeinschaftsschulen				
Gemeinschaftsschule Französische Schule	-	-	46	2
Gemeinschaftsschule an der Geschwister-Scholl-Schule	-	-	111	4
Gemeinschaftsschule Innenstadt/ Bildungszentrum West	-	-	58	3
	-	-	215	9
Gymnasien				
Carlo-Schmid-Gymnasium	84	3	95	4
Gymnasium an der Geschwister-Scholl-Schule	111	4	120	4
Kepler-Gymnasium	114	5	124	5
Uhland-Gymnasium	84	4	70	3
Wilderdmuth-Gymnasium	138	5	134	5
	531	21	543	21
Gesamtsschülerzahl und Klassen in Klassenstufe 5	822	34	827	33

Situation an den Gymnasien

An den Gymnasien hat sich die Situation gegenüber den Vorjahren kaum geändert. Die Schülerzahl ist um 12 Schülerinnen und Schüler leicht angestiegen. Der Anteil an Anmeldungen an die Gymnasien (bezogen auf die Anmeldezahlen- also auch mit auswärtigen Schülerinnen und Schülern) liegt wie im Vorjahr bei ca. 65%. Es werden an den Gymnasien insgesamt wieder 21 Züge gebildet. Alle Schulleitungen haben bestätigt, dass die Raumressourcen an den Schulen dazu ausreichen, da sich durch den Abgang des doppelten Abitursjahrganges die Raumsituation verbessert. Alle Schulen können ihre Schulprofile umsetzen. Das Kepler-Gymnasium kann für die Interimszeit der Bauphase am Uhland-Gymnasium zwei Räume für das Uhland-Gymnasium zur Verfügung stellen.

Situation an den Realschulen

An den Realschulen hat sich das Bild durch die Einführung der Gemeinschaftsschulen gewandelt. Es ist ein deutlicher Rückgang bei den Anmeldungen erkennbar von 219 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2011/12 auf 69 im Schuljahr 2012/13. Die Übergangsquote bei den Anmeldungen ist von ca. 24% auf ca. 8,3% gesunken. Das heißt, dass an der Walter-Erbe-Realschule noch eine Eingangsklasse gebildet wird und an der Albert-Schweitzer-Realschule zwei Eingangsklassen.

Situation an den Werkrealschulen

Durch die Einführung der Gemeinschaftsschulen gibt es nur noch eine Werkrealschule, die Mörikeschule. Dort kann im nächsten Schuljahr auf Grund der geringen Anmeldezahlen (5 Schülerinnen und Schüler) keine Eingangsklasse mehr gebildet werden. Mit den Eltern, die ihre Kinder dort angemeldet haben werden derzeit in Gesprächen Lösungen gesucht. Die Schule wird keine jahrgangsübergreifende Klasse anbieten, die angemeldeten Schülerinnen und Schüler müssen an eine Gemeinschaftsschule oder eine Werkrealschule im Umland umgelenkt werden. Über die Zukunft, bzw. Auflösung der Mörikeschule muss der Gemeinderat im Herbst 2012 entscheiden.

Situation an den Gemeinschaftsschulen

Alle drei Gemeinschaftsschulen Geschwister-Scholl-Schule, Französische Schule und Werkrealschule Innenstadt in Kooperation mit der Albert-Schweitzer-Realschule werden von den Eltern sehr gut angenommen. Das Schulgesetz wurde am 18. April beschlossen, der Antrag auf Genehmigung der drei Gemeinschaftsschulen wurde beim Land gestellt. Abweichend von der Interessensbekundung gegenüber dem Land sieht der Antrag auf Grundlage der Anmeldezahlen vor, an der Gemeinschaftsschule Innenstadt/Bildungszentrum West, statt wie vorgesehen zwei, bereits zum Schuljahr 2012/2013 drei Züge zu realisieren. Ab dem Schuljahr 2013/2014 wird die Gemeinschaftsschule am Bildungszentrum West mit Beitritt Albert-Schweitzer-Realschule fünfzügig. An der Französischen Schule werden zwei Züge gebildet und an der Geschwister-Scholl-Schule vier Züge.

Kinder mit Förderbedarf

Von den drei Gemeinschaftsschulen haben die Gemeinschaftsschule Innenstadt/Bildungszentrum West Anmeldungen von Kindern mit festgestelltem Förderbedarf. Nach Stand vom 2. Mai 2012 hat die Geschwister-Scholl-Schule drei und die Gemeinschaftsschule Innenstadt/Bildungszentrum West drei Anmeldungen. Die Verwaltung klärt derzeit in Abstimmung mit den Schulen und der Schulverwaltung die notwendigen Unterstützungsmaßnahmen und die Personalausstattung.

Auswärtige Schülerinnen und Schüler

Bezüglich der auswärtigen Schülerinnen und Schüler liegen für die Gemeinschaftsschulen folgende Anmeldezahlen aus folgenden Orten vor:

Anmeldungen Gemeinschaftsschule 2012					
Stand 02.05.2012					
	Franz. Schule	Gemeinschaftsschule Innenstadt	Geschw.-Scholl-Schule	Gesamt	Anteil
Tübingen	35	51	54	140	65,1%
Dettenhausen	2	1	20	23	10,7%
Ammerbuch	1	3	16	20	9,3%
K'furt	2		9	11	5,1%
Kusterdingen	1	2	4	7	3,3%
Kreis Böblingen			4	4	1,9%
Gomaringen	3			3	1,4%
Wannweil	2		2	4	1,9%
Starzach			1	1	0,5%
Neustetten			1	1	0,5%
Rottenburg		1		1	0,5%
Gesamt:	46	58	111	215	100%
Anteil Auswärtige:	24%	12%	51%	35%	